

Ortenau Klinikum

Europaweite Vergabe des Baugewerks „Sanitärinstallation“
im Rahmen des Neubaus des Ortenau Klinikums am Standort
Offenburg

im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
nach VOB/A

BEWERBERMEMORANDUM

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 2 von 16 Seiten

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand des Verfahrens	3
2	Vergabestelle / Terminologie / Berater	5
2.1	Terminologie.....	5
2.2	Berater.....	5
3	Formale Angaben zum Verfahren	5
3.1	Art des Verfahrens	5
3.2	Teilnahmeberechtigung.....	5
3.3	Bewerbergemeinschaften	6
3.4	Eignung / Eignungsleihe / Unterauftragnehmer	6
3.5	Ablauf des Verfahrens.....	7
4	Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1).....	9
4.1	Form und Frist der Teilnahmeanträge.....	9
4.2	Eignungsnachweise und Bewerberauswahl.....	10
4.3	Weitere Nachweise und Erklärungen.....	13
4.4	Nachforderung von Unterlagen	13
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	13
5.1	Einverständnis der Bewerber	14
5.2	Fragen zum Verfahren	14
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens.....	15
5.4	Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren	15
5.5	Nachrückverfahren	Error! Bookmark not defined.
5.6	Tariftreue und Mindestlohn	15
6	Vergabekammer.....	15
7	Anlage	16

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäreanlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 3 von 16 Seiten

1 Gegenstand des Verfahrens

Das Ortenau Klinikum Offenburg plant und errichtet eine zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung. Hierbei werden am Standort Offenburg ein neues Klinikgebäude mit angegliedertem Multiuserzentrum und einer Energiezentrale errichtet, welche den höchsten Anforderungen an eine moderne Gesundheitsversorgung gerecht werden.

Im Klinikhauptgebäude sind sämtliche Funktionsbereiche der medizinischen Grundversorgung untergebracht. Im Erdgeschoss beinhaltet dies im Wesentlichen die Funktionsbereiche zentrale Notaufnahme, Radiologie mit Herzkatheterlabor/ CT/MRT sowie dem ambulanten Augenzentrum. Im 1. Obergeschoss ist die Intensivstation, der OP-Bereich sowie die Entbindungsstation mit intensivmedizinischen Säuglings- und Kinderbereichen untergebracht. In den Geschossen 2.OG bis 5.OG sind Bettenzimmer untergebracht. Das Multiuserzentrum beinhaltet neben einer Zentralsterilisation und der Arzneimittelherstellung die Großküche nebst Logistikbereich.

Die Ausführung der Leistungen beginnt voraussichtlich im 3. Quartal 2027 im Multiuserzentrum (MUZ). Mit fortschreitendem Bauablauf erfolgt die Ausführung zusätzlich im Klinikhauptgebäude (KHG), sodass die Leistungen zeitweise parallel in beiden Gebäuden erbracht werden. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für das 1. Quartal 2031 vorgesehen.

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung ist das Gewerk „Sanitärinstallation“ für den Neubau des Ortenau Klinikums am Standort Offenburg.

Kostengruppe 410 – Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Die Leistung der Kostengruppe 410 beinhaltet die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Dokumentation sämtlicher sanitärtechnischer Anlagen zur Versorgung eines Krankenhausneubaus. Dies umfasst unter anderem:

- Trinkwasseranlagen einschließlich Kaltwasser-, Warmwasser- und Zirkulationssystemen
- Hygienisch anspruchsvolle Trinkwasserinstallationen gemäß den geltenden Anforderungen der Trinkwasserhygiene einschließlich Maßnahmen zur Sicherstellung des bestimmungsgemäßen Betriebs
- Zentrale Trinkwassererwärmungsanlagen einschließlich Speicher-, Frischwasser- und Zirkulationssystemen
- Abwasseranlagen für Schmutz-, Regen- und Kondensatwasser einschließlich Hebeanlagen, Pumpwerken und Rückstauschutzsystemen
- Dach- und Grundstücksentwässerung einschließlich innenliegender und außenliegender Entwässerungssysteme

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 4 von 16 Seiten

- Sanitärtechnische Versorgung von:
- Medizinisch und betrieblich genutzte Sonderwasseranlagen (z. B. enthärtetes Wasser, VE-Wasser, Prozesswasser) einschließlich erforderlicher Aufbereitungseinrichtungen
- Fettabscheider für Küchenbereiche
- Sanitärgegenstände einschließlich:
 - Waschtische, Ausgussbecken, WC-Anlagen, Urinalanlagen, Duschanlagen, Behindertengerechte Sanitärausstattungen, FTNZ anbinden
- Armaturen und Entnahmestellen einschließlich elektronischer, berührungsloser und hygienischer Ausführungen
- Rohrnetze aus Edelstahl, Kunststoff einschließlich aller Formstücke, Verbindungstechniken sowie Befestigungs- und Tragsysteme
- Brandschutztechnische Maßnahmen einschließlich:
 - Rohrabschottungen, Brandschutzmanschetten, klassifizierter Abschottungssysteme
 - Dokumentation
- Dämmarbeiten an sanitärtechnischen Anlagen einschließlich Wärme-, Kälte-, Tauwasser- und Schallschutzdämmungen
- Schallschutzmaßnahmen zur Einhaltung der raum- und gebäudebezogenen Anforderungen
- Druckprüfungen, Dichtheitsprüfungen und Spülmaßnahmen
- Durchführung hygienischer Erstbefüllungen, Inbetriebnahmen und Probetrieb
- Mess-, Prüf- und Einstellarbeiten sämtlicher sanitärtechnischer Anlagen
- Erstellung der Bestands- und Revisionsdokumentation einschließlich Wartungs- und Instandhaltungsunterlagen

Projektkennwerte Sanitär

- ca. 450 Fertigteilnasszellen anzubinden
- ca. 20 km Trinkwasserleitungen
- ca. 10 km Schmutz- und Regenwasserleitungen
- ca. 15 Hebeanlagen und Pumpensysteme
- ca. 3 Fettabscheider
- ca. 2000 Brandschutzabschottungen Rohrleitungen
- ca. 500 m² Reinraumflächen
- ca. 100.000 m² Bruttogeschossfläche

Ziel des vorliegenden Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb ist es, das Knowhow der Bieter möglichst frühzeitig in die bauliche Konzeption mit einzubringen. Die zur Angebotsabgabe ausgewählten Bieter werden daher die Möglichkeit haben, ausgehend vom Leistungsverzeichnis Optimierungsvorschläge zur baulichen Ausführung einzubringen

mit dem Ziel, den Bauablauf, das Schnittstellenmanagement sowie die Gesamtwirtschaftlichkeit der Maßnahme zu optimieren.

Detaillierte Informationen zum Auftragsgegenstand erhalten die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

2 Vergabestelle / Terminologie / Berater

Vergabestelle und Auftraggeber ist die Ortenau Klinikum gKAöR.

2.1 Terminologie

Die Ortenau Klinikum wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber“ bzw. „AG“ oder „Vergabestelle“ bezeichnet. Die Bewerber/Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ oder „AN“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner“ bezeichnet.

2.2 Berater

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet durch:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
Rechtsanwalt Dr. Alexander Dörr / Rechtsanwältin Melanie Burger
Stresemannstraße 79
70191 Stuttgart

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens

Die Ausschreibung erfolgt europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 3 b EU Abs. 3 Nr. 1 VOB/A.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die EU-Auftragsbekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der EU-Auftragsbekanntmachung geforderte Eignung aufweisen sowie Bewerbungsgemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Die gemeinsame Beteiligung mit weiteren Unternehmen ist als Bewerbergemeinschaft oder unter Einbindung von Nachunternehmen nach Maßgabe der Vorgaben dieses Bewerbermemorandums möglich.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so kann dies zum Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist, führen.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

3.4 Eignung / Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Die Eignung ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen. Soweit in der EU-Auftragsbekanntmachung oder in den Teilnahmeformularen nichts Abweichendes geregelt wird, sind daher alle Eignungsnachweise von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen. Die geforderten Eignungsnachweise sind der EU-Auftragsbekanntmachung zu entnehmen.

Ist ein Unternehmen – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder im Wege der Eignungsleihe – an mehreren Bewerbungen beteiligt, so kann dies zum Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. im Wege der Eignungsleihe einbezogen ist, führen.

Ein Bewerber kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf andere Unternehmen stützen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindungen (Eignungsleihe, vgl. § 6d EU VOB/A). In diesem Fall ist der Vergabestelle mit Einreichung des Teilnahmeantrags nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen, indem beispielsweise die diesbezüglichen verpflichtenden Zusagen der Unternehmen vorgelegt werden.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung gemäß den Vorgaben der EU-Auftragsbekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU Abs. 1 bis Abs. 4 VOB/A und § 6e EU Abs. 6 VOB/A vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 6e EU Abs. 1 bis 4 VOB/A vor, so ist das Unternehmen auf Anforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 6e EU Abs. 6 VOB/A vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt. Nicht eignungsrelevante Unterauftragnehmer sind mit dem Teilnahmeantrag noch nicht zu benennen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phasen 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage, der unter Ziffer 4.2.3 dargestellten Vorgehensweise werden unter allen grundsätzlich geeigneten Bewerbern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs drei bis fünf Unternehmen ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Phase 2 – Angebotsphase:

Die Vergabeunterlagen werden den drei bis fünf zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt, die den im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten und zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Bewerbern zugehen werden.

Auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses nebst Anlagen erarbeiten die Bieter ein erstes Angebot. Dies beinhaltet neben dem Preis auch die Einreichung von konzeptionellen Angebotsbestandteilen. Dieses Angebot haben die Bieter im Rahmen eines Bieterpräsentationstermins vorzustellen. Auf Grundlage der Bewertung anhand der Zuschlagskriterien wird ein Bieterranking erstellt.

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 8 von 16 Seiten

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

	Kriterium	Gewichtung in Prozent
1	Preis	50%
2	Bauablauf- und Terminoptimierungskonzept	5%
3	Technisches Optimierungs- und Mehrwertkonzept	10%
4	Schlüsselpersonal und Projektorganisation	10%
5	Schnittstellen-, Montageplanungs- und Kooperationskonzept	20%
6	Qualitätssicherung und Inbetriebnahmekonzept	5%
	Gesamt	100%

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien und möglichen Unterkriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor.

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieter ranking erstellt.

Die Vergabestelle wird nach Wertung der ersten Angebote mit den Bietern bzw. einigen – besser platzierten – Bietern Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, die Angebote zu optimieren.

Die Vergabestelle behält sich vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter auszuschneiden, nur mit einzelnen, anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen zu treten und Endverhandlungen nur mit einem Unternehmen zu führen.

Im Anschluss an die durchgeführten Verhandlungsgespräche wird die Vergabestelle sämtliche verbliebenen Bieter oder einige – besser platzierte – Bieter zur Überarbeitung und Ergänzung ihrer Angebote auffordern.

Die Vergabestelle behält sich vor, ggf. weitere Verhandlungsrunden durchzuführen, sowie im Rahmen des weiteren Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 9 von 16 Seiten

auf Grundlage einer Bewertung nach den Vorgaben der Bewertungsmatrix auszuscheiden und nur mit einzelnen Bietern in weitere Verhandlungen zu treten sowie Endverhandlungen nur mit einem Bieter zu führen.

Nach Abschluss der Verhandlungen wird dem auf Grundlage der Bewertungsmatrix insgesamt besten Angebot der Zuschlag erteilt. Die Vergabestelle wird die Bieter während der Verhandlungsphase entsprechend den vergaberechtlichen Vorgaben über den Fortgang des Verfahrens informieren.

Für das gesamte Verfahren ist folgender – unverbindlicher – **Terminplan** vorgesehen:

Ende Juli 2026:	Aufforderung zur Abgabe eines ersten verbindlichen Angebots
Ende September 2026:	Ende der Frist zur Erstellung des ersten verbindlichen Angebots
Anfang Oktober 2026:	Bieterpräsentation
anschließend:	Ggfs. Bietergespräche inkl. Vertragsverhandlungen
November 2026:	Verfahrensabschluss und Beauftragung

Den zur Angebotsabgabe ausgewählten Bewerbern werden die genauen Termine mit Aufforderung zur Angebotsabgabe gesondert mitgeteilt.

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags ist das in der Anlage beigefügte **Teilnahmeformular** auszufüllen.

Wichtiger Hinweis:

Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal unter folgendem Link

<https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YMZMJ1F>

bis spätestens

20. Juli 2026, 12.00 Uhr

im Dateiformat „**pdf**“ zu übermitteln.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags zu testen.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal „*dtvp.de*“ zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „*Teilnahmeanträge*“. Dort wird das kostenlose „*Bietertool*“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter <http://www.java.com/> bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe von Teilnahmeanträgen grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Informationen zur Nutzung des Portals sowie Antworten zu technischen Fragen, insbesondere zu Systemvoraussetzungen, finden Sie unter <https://support.cosinex.de/>.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sowie schriftliche Teilnahmeanträge, sind nicht zugelassen.

4.2 Eignungsnachweise und Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben der EU-weiten Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars (**Anlage 1** zu diesem Bewerbermemorandum).

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive den dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend der Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

4.2.2 Mindestanforderungen an die Eignung

Wie aus der EU-Bekanntmachung ersichtlich, sind folgende Mindestanforderungen nachzuweisen:

Umsatz:

- Der Jahresumsatz im Mittel für die letzten drei Geschäftsjahre im **Bereich Sanitärinstallation** muss mindestens **8 Mio. EUR netto** betragen.

Hinweise:

Der geforderte Mindestumsatz ist von Bewerbergemeinschaften in Summe nachzuweisen.

Mitarbeiter:

- mehr als **50 Beschäftigte im Bereich „Sanitärinstallation“**

Referenzen:

- Eigenerklärung über das Vorliegen von **drei Referenzen** über die Ausführung von vergleichbaren Bauleistungen im **Bereich Sanitärinstallation** mit einem Auftragswert in Höhe von **mindestens EUR 2 Mio. netto in der KG 410**, davon **mind. eine Referenz** für ein Bauwerk im Bereich „**Klinik/Laborgebäude**“. Die Bauleistung muss **nach dem 01.01.2018** und spätestens bis zum Ablauf der Teilnahmefrist **abgeschlossen** (Abnahme) worden sein.

Hinweise:

Die geforderten Mindestreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

4.2.3 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Stufe 1 der Bewerberauswahl:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 12 von 16 Seiten

Stufe 2 der Bewerberauswahl:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Schließlich wird – sofern mehr als drei geeignete Bewerber sich am Verfahren beteiligt haben – anhand des Umsatzes im Bereich Sanitärinstallation, der Mitarbeiter im Bereich Sanitärinstallation sowie von drei Referenzen, die jeweils die Mindestanforderungen erfüllen, beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Bepunktung:

a) mittlerer Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Bereich Sanitärinstallation

- | | |
|-------------------------------|------------|
| • bis 10 Mio. netto | 50 Punkte |
| • > 10 Mio. bis 15 Mio. netto | 100 Punkte |
| • > 15 Mio. netto | 150 Punkte |

b) Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Sanitärinstallation

- | | |
|----------------|------------|
| • bis 75 | 50 Punkte |
| • > 75 bis 100 | 100 Punkte |
| • > 100 | 150 Punkte |

c) Referenzen (je Referenz max. 100 Punkte, insgesamt max. 300 Punkte)

Auftragsvolumen KG 410 in Euro

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| • bis 3 Mio. netto | 10 Punkte |
| • > 3 Mio. bis 6 Mio. netto | 20 Punkte |
| • > 6 Mio. netto | 30 Punkte |

Gebäudeart

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| • Klinik- oder Laborgebäude | 20 Punkte |
|-----------------------------|-----------|

Funktionsbereiche Klinikum im Leistungsumfang

- | | |
|---|----------|
| • mind. 5 OPs | 5 Punkte |
| • Krankenhausapotheke mit GMP-Anforderungen | 5 Punkte |
| • Zentralsterilisation | 5 Punkte |
| • Dialysebereich | 5 Punkte |

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 13 von 16 Seiten

Sonstige Bereiche im Leistungsumfang

• Großküche mit > 500 Essen/Tag	15 Punkte
• Gebäude mit > 100 Bädern/Nasszellen	5 Punkte
• Gebäude mit > 250 Bädern/Nasszellen	15 Punkte

Maximal sind somit durch die Bewertung **600 Punkte** erreichbar.

Für den Fall, dass nach der vorstehend beschriebenen Vorgehensweise durch Punktegleichstand die vorgesehene Anzahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter überschritten wird, entscheidet das Los.

4.3 Weitere Nachweise und Erklärungen

Bewerbergemeinschaften haben zudem eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der

- die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft plausibel dargestellt ist,
- der für die Durchführung des Verfahrens bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- erklärt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter die Bewerbergemeinschaft gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt,
- erklärt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen, und
- erklärt wird, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

4.4 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren bis zum **9. Juli 2026** mittels Vergabepattform

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZMJ1F>

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen der Teilnahmeanträge sowie der Angebote wird den Bewerbern keine Entschädigung gewährt. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Vergabestelle.

5.5 Tariftreue und Mindestlohn

Am 1. Juli 2013 ist das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) in Kraft getreten. Danach dürfen öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von EUR 20.000,00 (netto) nur an Unternehmen vergeben werden, die sich in Phase 2 des Verfahrens bei der Angebotsabgabe schriftlich verpflichten, die Tariftreuepflichten nach § 3 LTMG zu erfüllen und die Zahlung des Mindestentgelts nach § 4 LTMG zu gewährleisten.

Bei der Angebotsabgabe ist eine schriftliche Verpflichtungserklärung des Bieters gemäß § 3 Abs. 1 bis 3 (Tariftreueerklärung) sowohl für den Bieter als auch für die Nachunternehmen und Verleihunternehmern, die der Bieter bei der Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen einbinden möchte, abzugeben.

6 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Kapellenstraße 17
76137 Karlsruhe
vergabekammer@rpk.bwl.de

Ortenau Klinikum Offenburg (85038/70/72) - Neubau Klinikgebäude (20-30) / MUZ (20-10) / EVZ (20-20), VE3030 (KG410/474) Sanitäranlagen + Feuerlöschanlagen

Europaweite Vergabe der Bauleistungen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

Bewerbermemorandum

Seite 16 von 16 Seiten

7 Anlage

Anlage 1: Teilnahmeformular